

# POLITISCHER KOMMENTAR DER IP BERN

## Kantonaler Kredit zum Tram Bern - Ostermundigen Abstimmung vom 4. März 2018

**Um was es geht:** Infolge des geplanten Ausbaus im Norden von Bern und Ostermundigen ist mit einer weiteren Zunahme der Fahrgäste der Buslinie 10 zu rechnen. Schon jetzt wird diese Linie zu den Stosszeiten stark frequentiert. Da ein Tram bis zu 2,5mal mehr Fahrgäste transportieren kann, soll auf Trambetrieb umgestellt werden. Der Kanton soll dazu einen Beitrag von 102 Millionen leisten.

**Das integrale Zukunftsbild:** In einer integralen Gesellschaft wird die Verkehrsplanung so gestaltet, dass sie die Wohnorte von privatem und öffentlichem Verkehr möglichst weitgehend entlastet, dass sie zur Entschleunigung beiträgt und neue Technologien und Arbeitsmodelle mit einbezieht.

**Abstimmungsempfehlung:** Wir empfehlen ein klares **Nein**.

### Unsere Überlegungen dazu:

1. Ein Tramprojekt, das als Wachstumsmotor angepriesen wird, widerspricht dem obigen integralen Zukunftsbild.
2. Die aktuelle Überlastung der Busse besteht nur zu den Stosszeiten. Die Frage, ob dieses Problem nicht durch andere Massnahmen eine weitaus bessere und günstigere Lösung finden könnte, wurde bisher öffentlich nicht genügend bekannt gemacht und diskutiert. Denkbar wäre der Einsatz von Doppelgelenkbussen und der Einbezug des geplanten Ausbaus der S-Bahn.
3. Ob es mit einer Tramlinie langfristig zu einer realen Verbesserung kommt, ist umstritten. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass der Ausbau der Infrastruktur sehr oft auch ein vergrössertes Verkehrsaufkommen nach sich zieht.
4. Der Kanton Bern will im Bildungs- und Sozialwesen sparen, im Gegenzug dazu aber ein kostspieliges Tramprojekt mitfinanzieren, das nicht nur umstritten ist, sondern auch etliche ungeklärten Aspekte beinhaltet.

### Das besondere Anliegen der IP:

Um die öffentliche und regionale Mobilität im Sinne eines integralen Zukunftsbildes von Wohnen, Arbeiten und Reisen zu gestalten, braucht es ein umfassendes regionales Gesamtkonzept, welches die Wohnsiedlungen vom Verkehr möglichst weitgehend entlastet, dadurch menschenfreundliche Lebensräume schafft und eine Entschleunigung zur Folge hat.

## **Erklärung zum Vorgehen und zum Ziel des Politischen Kommentars**

Der politische Kommentar der IP Bern ist das Ergebnis eines Prozesses zur Findung einer integralen Position zu kantonalen Abstimmungsvorlagen. Dabei wird ermittelt, ob eine Vorlage einen Schritt in die Richtung einer Vision einer integralen Gesellschaft bedeutet und damit einen Beitrag leistet zur Transformation der Gesellschaft, oder ob das Anliegen translativ, das heisst nur eine im Kreis drehende Variante des Bestehenden ist. Die Vorlagen werden in der Projektgruppe „Kantonale Politik“ der IP Bern erarbeitet. Die Verantwortlichen für diese Ausgabe sind: Alice Güntert, Werner Kaiser, Elisabeth Klingenberg, Daniel Lévy und Verena Neuenschwander.

Das Ergebnis dieses Ermitteln findet Ausdruck in einer Empfehlung, die dann ihre gewünschte Wirkung erzielt, wenn die Leserinnen und Leser sich animiert fühlen, mit ähnlichen, visionsorientierten Überlegungen zu ihrem je eigenen Ergebnis zu kommen. Das Ziel einer integralen Position ist es nicht, Recht zu haben, sondern die Menschen zu mehr Bewusstheit zu führen.